

DIE KIRCHE IN DALE



1864

Deutsche

Geschichte

Die heutige Kirche wurde im Jahre 1864 erbaut. Es handelt sich um eine hölzerne Langkirche in traditionellem Stil. In der zweiten Hälfte des 18. Jh. wurden viele neugotische Holzkirchen dieses Types in Norwegen erbaut. Die hiesige Kirche wurde vom Zimmermeister (Baumeister) Øvrehus aus Hosanger erbaut und kostete etwa 5000 Spesietaler. Die Kirche hat fast 550 Sitzplätze und ist seit 1894 Hauptkirche in Fjaler.

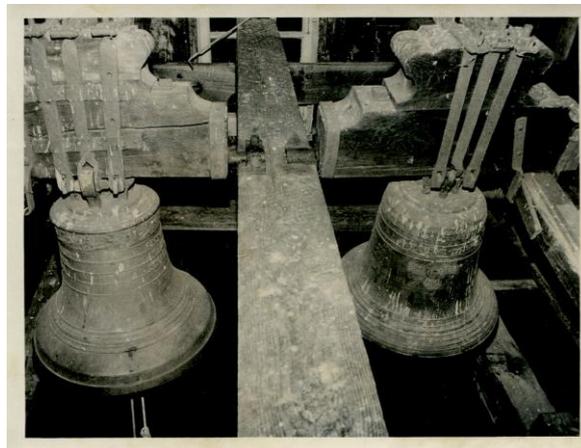
Es gibt keine sicheren Erkenntnisse darüber, wann die erste Kirche in Dale errichtet wurde, nachdem das Christentum vor etwa 1000 Jahren ins Land kam. Wahrscheinlich war die erste Kirche in Dale eine Stabkirche. Im 11. Jh. wurden viele dieser Stabkirchen in unserem Teil des Landes errichtet. In dem historischen Dokument „Bergens Kalvskinn“ (Bergensisches Kalbsleder) von ca. 1350 ist eine „Dalskirkue“ (Dalskirche) erwähnt. Diese war wahrscheinlich schon die zweite Kirche, die hier erbaut worden ist. Sie wurde im Jahre 1593 abgerissen, um Platz für einen Kirchenneubau zu schaffen. Die Kirche, die sodann gebaut wurde, wurde in Blockbauweise aus Bohlen errichtet und aussen mit geteerten Brettern verkleidet. Sie stand bis zum Jahre 1863. Wir haben ein Bild von dieser Kirche. Der bekannte Landschaftsmaler Anders Askevold hat sie auf einem Ölgemälde von Dale im Jahre 1953 dargestellt.

Im Jahre 1772 wurden alle Kirchen der hiesigen Pfarrei auf einer Auktion an Privatleute verkauft. Doch 1860 wurde die Kirche in Dale von Konsul Jansen gratis an die Kirchengemeinde zurückgegeben. Da die Kirche inzwischen zu klein war und sich ausserdem in schlechtem baulichen Zustand befand, wurde sie 1863 abgerissen. Ein Jahr später war ein Neubau fertig.

Inventar und Gegenstände

Aus der alten Kirche wurden die Kirchenglocken, der Taufstuhl und die Altartafel in die neue Kirche übernommen.

Von den beiden Glocken im Turm stammt die älteste (rechts) aus dem Jahre 1593, aus dem gleichen Jahr also, in dem die älteste Kirche, von der wir sichere Erkenntnisse haben, abgerissen wurde. Die andere Glocke wurde 1750 hergestellt.



Auch der Taufstuhl aus Speckstein, und das Taufbecken stammen noch aus der alten Kirche. Er ist so angelegt, dass das Wasser im Grund unter der Kirche versickert.

Die Altartafel aus der alten Kirche ist heute auf der linken Seite im Kirchenschiff aufgestellt. Oben ist die Himmelfahrt dargestellt, während die drei unteren Teile das Abendmahl, die Kreuzigung und die Auferstehung zeigen.





Die neue Altartafel wurde im gleichen Jahr, in dem die Kirche erbaut wurde, von Anders Askevold in Paris gemalt. Sie zeigt Jesu Auferstehung und trägt die Inschrift: „Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, wird doch leben, auch wenn er stirbt.“ (Johs. Ev. 11.25)

Die Orgel

Die Kirche in Dale bekam 1983 eine neue Orgel. Das Instrument hat 22 Stimmen und wurde vom dänischen Orgelbauer Bruno Christensen gefertigt.

Generelles

Die Kirche in Dale gehört baulich nicht zu den besonderen Kirchen. Sie macht einen freundlichen Eindruck und ist eine Gebrauchskirche mit guter Akustikk. Die Kirche bietet gute Vorraussetzungen für Gesang und Musik. Wir haben relativ viele Konzerte hier.

Jährlich werden etwa 40 Gottesdienste mit durchschnittlich 110 Besuchern abgehalten.

